

# Lampertheimer Zeitung vom 17.07.2004

## "Die Planung ist im vollen Gange"

Informationsabend für Betroffene des zweiten Sanierungsabschnittes

NEUSCHLOSS Die Altlastensanierung schreitet voran, wenngleich nicht immer reibungslos. Die Vorbereitungen für den zweiten Sanierungsabschnitt sind bereits im Gange.

Derzeit sind fleißige Arbeiter in Neuschloß bei der sechsten Baustelle des ersten Sanierungsabschnittes. Bis Ende 2005 soll der komplette erste Abschnitt fertig gestellt sein, der zweite kann beginnen. Nach dem Wacholderweg geht es in den Ulmenweg, den Buchenweg, Lindenweg und Kiefernweg (siehe schraffierte Fläche auf oben stehender Grafik). "Die Detailplanung für den zweiten Sanierungsabschnitt, der Ende nächsten Jahres beginnt, ist fast fertig", sagte Ulrich Urban, Leiter des Projektes Altlastensanierung Neuschloß, gestern im Gespräch mit der LAMPERTHEIMER ZEITUNG. Um allen Betroffenen die Planung vorstellen zu können, ist ein Informationsabend für Donnerstag, 5. August, um 19 Uhr geplant. Der Veranstaltungsort ist noch nicht festgelegt, wird aber kurz vor dem Termin bekannt gegeben.

Ende August sollen die Pläne öffentlich ausgelegt werden. In der Zeit der Auslegung dürfen keine Auskünfte erteilt werden - deshalb soll der Informationsabend auch vorher stattfinden. Der Projektbeirat Altlasten Neuschloß (PAN) kennt bereits die Detailplanung für den zweiten Sanierungsabschnitt und wird beim Informationsabend auch anwesend sein. PAN-Pressesprecherin Carola Biehal meinte: "Wir sind in alles eingebunden."

Zum Informationsabend sollten nicht nur die direkt Betroffenen, sondern auch die Bewohner der den Sanierungsbaustellen gegenüber liegenden Häuser kommen. Denn auch diese sind betroffen - durch Lärm, Erschütterungen und Staub, aber auch dadurch, dass ihre Häuser mit Planen verhängt werden. Mitgeteilt wird, wann es wie losgeht mit der Sanierung und wer wie stark betroffen ist. Anwesend sind neben PAN und Urban auch Vertreter des Darmstädter Regierungspräsidiums und das Ingenieurbüro CDM, sodass beispielsweise auch technische Fragen beantwortet werden können. Während Urban sich über den bisherigen Verlauf der Sanierung zufrieden äußert, hofft Biehal, dass der zweite Abschnitt besser verläuft als der erste: "Es ist einiges passiert, was aus Sicht der Betroffenen nicht hätte passieren sollen." Konkret wollte sie nicht werden, es gelte jetzt, nach vorne zu schauen. Ob die gleichen Firmen wie derzeit auch den zweiten Abschnitt ausführen, ist indes offen - es wird eine öffentliche Ausschreibung geben.

Von Oliver Lohmann